

ausGELACHT – Business-Humor-Prinzip:

Wie Sie im Business sich selbst, anderen und dem ganzen Unternehmen zu mehr Effizienz und Erfolg verhelfen. Yvonne Villiger, Experte für Business-Humor, hat ein Buch darüber geschrieben, das zum Lachen animiert. Mit «Frau Humuffel» wurde eine Figur geschaffen, die witzig, bissig und lehrreich ist. «Frau Humuffel» wird uns auch in den kommenden fünf Ausgaben zum Schmunzeln bringen.

Lesenwerte Auszüge aus dem Buch von Yvonne Villiger:

Kritik humorvoll äussern

Wenn Sie es schaffen, Kritik humorvoll zu äussern, sind Sie der König - nicht nur im Business, sondern auch in Ihrem Privatleben.

Ich bin sehr schusselig. Das wurde immer schlimmer, weil mein Partner mich ständig kritisierte: «Du bist so schusselig - Du machst alles kaputt - Bitte lass das stehen, sonst fällt es dir wieder aus der Hand.» Als ich ein paar Monate in einer neuen Partnerschaft war, brachte ich es fertig, in einer Woche zwei schöne Weingläser zu zerbrechen. Mein Freund schaute mich nur cool an und meinte: «Du kannst ruhig sagen, wenn dir meine Weingläser nicht gefallen, dann kaufen wir neue.» Können Sie sich vorstellen, dass bei solch einer positiven und humorvollen Aussage es mit meiner Schusseligkeit schon bald besser wurde? Heute mache ich nur noch ein Glas pro Woche kaputt...

Es ist unglaublich, was Sie damit erreichen. Es geht uns doch allen so, wenn jemand auf uns herumhackt, wird es nicht besser, im Gegenteil.

Ein guter Freund von mir wurde immer wieder seiner Körpergrösse wegen ge-

hänfelt. «Du bist so klein, dich sieht man ja gar nicht», musste er sich oft anhören. Statt sich darüber zu ärgern sagte er humorvoll: «Das stimmt, ich bin klein und somit gut stapelbar und ich geniesse es auch, überall hochgehoben zu werden.»

Eine Mitarbeiterin wurde ständig kritisiert, weil sie eine ruhige zurückhaltende Person war. Auf die Kritik: «Sie sind so ruhig, sagen sie doch auch einmal etwas», antwortete sie: «Ich kann beim Schweigen besser denken und zuhören.»

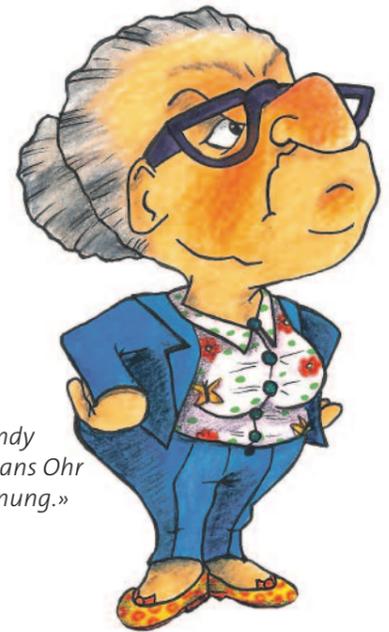
Mir wurde schon als Kind immer wieder gesagt: «Musst du immer das letzte Wort haben?» Irgendwann wurde es mir zu bunt und ich antwortete: «Ich habe gelernt, der erste Eindruck zählt, der letzte Eindruck bleibt.»

Als sich ein Manager nicht mehr beherrschen konnte, begann er einen Berufskollegen anzuschreien. Dieser blieb ruhig und sagte freundlich: «Jetzt hast du es mir aber gegeben.»

Frau Humuffel:

«So lange Sie nicht ins Handy beissen und Ihr Sandwich ans Ohr halten, besteht noch Hoffnung.»

www.yvonne-villiger.ch



Handy bereits am Ohr, Sandwich steckt noch im Hals – Ständige Erreichbarkeit

«Ohne mich geht's schon mal gar nicht.» Sie haben das Gefühl, ständig und überall erreichbar sein zu müssen? Für viele Menschen ist es fast schon ein hollywoodreifes Drama, das Telefon zu Hause zu vergessen. Totale Hilflosigkeit bricht aus ohne dieses Gerät.

Ihr Mobiltelefon sitzt bei Ihnen immer in der ersten Reihe:

- Es darf mit Ihnen ausgehen und am selben Tisch sitzen.
- Es darf Sie aufs stille Örtchen begleiten, wo sonst niemand mit darf!
- Es darf sogar neben oder in Ihrem Bett schlafen.
- Es ist das Letzte, was Sie vor dem Einschlafen sehen und das Erste, wenn Sie wieder erwachen.

- Es darf Sie mitten in der Nacht mit einer SMS wecken und Sie freuen sich sogar darüber.
- Es darf in jeder noch so wichtigen Diskussion einfach klingeln und stören.
- Es bekommt immer, zu jeder Tages- und Nachtzeit, Aufmerksamkeit.
- Es kennt Sie besser als Sie sich selbst kennen, verwaltet alle Ihre Termine – gleichsam Ihr Leben.

Ist das nicht unglaublich? Welcher Partner, welcher Mitarbeiter, Kunde oder Geschäftsfreund würde nicht alles dafür geben, nur einen kleinen Teil dieser Aufmerksamkeit zu erhalten?

Zivilstands-Anzeiger

Fürstentum Liechtenstein: Eheschliessungen und Todesfälle im Januar 2015

Wir gratulieren zur Hochzeit

Mauren

– Özden Koludra von der Türkei in Serdivan und Elif Talay von und in Mauren

Schellenberg

– Samuel Kubik von Triesen in Schellenberg und Isabel Sanchez Gonzalez von Mexiko in Schellenberg

Ruggell

– Eugen Oehry von und in Ruggell und Geri Terezinha Rodrigues-Margreiter von Österreich in Ruggell

† Todesfälle in den Gemeinden

Resi Brendle, Triesenberg
geb. 14.02.1922 – gest. 01.01.2014

Ortwin Quaderer, Schaan
geb. 29.09.1931 – gest. 03.01.2014

Erika Miescher, Planken
geb. 11.03.1933 – gest. 16.01.2015

Lilian Pfeifer-Bieler, Balzers
geb. 14.02.1947 – gest. 26.01.2015

Max Hoch, Triesen
geb. 19.09.1924 – gest. 02.01.2015

Yvonne Lienhardt-Krebs, Vaduz
geb. 16.02.1956 – gest. 08.01.2015

Chiara Domenica Hasler, Eschen
geb. 10.06.1993 – gest. 18.01.2015

Franz Meier, Mauren
geb. 11.03.1921 – gest. 27.01.2015

Herbert Hoch, Triesen
geb. 07.10.1932 – gest. 02.01.2015

Karl Frick, Schaan
geb. 09.07.1931 – gest. 10.01.2015

Gustav Kaufmann, Schellenberg
geb. 23.08.1918 – gest. 20.01.2015

Elmar Falk, Schaan
geb. 03.10.1938 – gest. 28.01.2015

Aurel Biedermann, Mauren
geb. 25.03.1946 – gest. 02.01.2015

Inge Ritter-Marxer, Eschen
geb. 14.12.1945 – gest. 11.01.2015

Marianne Nigg-Röckle, Schaan
geb. 06.08.1931 – gest. 20.01.2015

Ronald Öhri, Ruggell
geb. 13.04.1959 – gest. 29.01.2015

Leon Brunner, Schaan
geb. 25.06.1922 – gest. 03.01.2015

Luise Schierscher, Schaan
geb. 16.03.1923 – gest. 12.01.2015

Ferdinand Beck, Planken
geb. 15.03.1974 – gest. 25.01.2015

Lilly Risch, Schaan
geb. 30.11.1930 – gest. 03.01.2015

Hedi Vogt-Hoch, Balzers
geb. 23.12.1930 – gest. 15.01.2015

Leonhard Adank-Nigg, Balzers
geb. 25.02.1941 – gest. 25.01.2015